

Religionspluralismus weiter gedacht: Programm

09:30 **Ankunft bei Kaffee und einem Snack**

10:00 **Grußworte der Veranstalter**

Saba Detweiler, Bahá'í Gemeinde in Deutschland

10:15 **Key Notes mit anschließender Diskussion**

„Das Potenzial von Religion zum gesellschaftlichem Zusammenhalt in einem säkularem Staat“

- *Thomas Krüger, Bundeszentrale für politische Bildung*

„Religion, Identität, Motivation zum Handeln – ein dynamischer Prozess“

- *Prof. Dr. Riem Spielhaus, Georg Eckert Institut*

Moderation: *Dena Kelishadi, Neue deutsche Medienmacher*

11:15 **i,Slam** - *Dennis Sadık Kirschbaum & Aicha Mansur*

11:30 **Grußworte der Schirmherrin der Konferenz**

Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

11:45 **Fortsetzung Key Notes mit anschließender Diskussion**

„Die Wirkung von Religion auf Kultur – transformierende Prozesse?“

- *Daniel Bax, taz*

Moderation: *Dena Kelishadi, Neue deutsche Medienmacher*

12:30 **Mittagspause**

13:45 **i,Slam** - *Dennis Sadık Kirschbaum & Aicha Mansur*

14:00 **Key Note**

„Religionsfreiheit als Orientierung“

- *Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg*

14:30 **Breakout Groups** (genauere Beschreibung auf Seite 2)

WORKSHOP I „**Religion und Identität**“ - Moderation: *Johanna Korneli, Dialogperspektiven*

WORKSHOP II „**Religion und Teilhabe**“ - Moderation: *Julia Mi-ri Lehmann, Neue deutsche Organisationen*

WORKSHOP III „**Religionspluralität im öffentlichen Raum?**“ - Moderation: *Dr. Holger Kolb,*

Sachverständigenrat deutscher Stiftung zu Integration und Migration

WORKSHOP IV „**Religion & Medien**“ - Moderation: *Ekrem Şenol, MiGAZIN*

16:00 **Kaffeepause**

16:30 **Abschlussdiskussion**

Dena Kelishadi und Prof. Heiner Bielefeldt im Gespräch

17:30 **Ende der Veranstaltung**

Workshop Beschreibung

WORKSHOP I „Religion und Identität“

- Moderation: *Johanna Korneli, Dialogperspektiven*

Religion wird meist als einer der stärksten Identitätsstiftenden Mechanismen betrachtet. Welche Motivationsquellen werden angezapft, die einen Menschen zum überzeugten Handeln bewegt? Der Workshop beabsichtigt die gesellschaftsbildende Kraft von Religion aus der Sicht des Einzelnen und seiner Rolle als Mitgestalter einer Gesellschaft zu betrachten. Wie kann sich dieser Kraft, trotz Religionspluralität, gesellschaftlich zunutze gemacht werden? Welches Verständnis von Religion ist notwendig, sowohl für den Einzelnen als auch die Gesellschaft, so dass gesellschaftlicher Zusammenhalt und Zusammenarbeit gelingen kann?

WORKSHOP II „Religion und Teilhabe“

- Moderation: *Julia Mi-ri Lehmann, Neue deutsche Organisationen*

Das Thema der gesellschaftlichen Teilhabe ist zurzeit in aller Munde. Fragen der Teilhabe, Partizipation, Chancen, Rechte, Pflichten und Mitgestaltung betreffen wesentliche Aspekte einer gerechten und kohäsiven Gesellschaft. Welche Implikationen hat das erweiterte Religionsverständnis für unser Konzept von gesellschaftlicher Teilhabe? Wie kann Religion unser Verständnis von Teilhabe beeinflussen – so dass Teilhabe bspw. nicht nur als eine Aneinanderreihung von Rechten, Chancen und Pflichten dargestellt wird, sondern weit eher mit der Möglichkeit jedes Einzelnen, zum gesellschaftlichen Fortschritt beizutragen, in Zusammenhang gebracht wird? Wie kann dadurch einen Schritt näher in Richtung universeller Partizipation gegangen werden?

WORKSHOP III „Religionspluralität im öffentlichen Raum?“

- Moderation: *Dr. Holger Kolb, Sachverständigenrat deutscher Stiftung zu Integration und Migration*

In Anbetracht der steigenden religiösen Pluralität in Deutschland sieht sich der öffentliche Raum häufig vor der Herausforderung, seine wohlwollende Haltung allen Religionen gegenüber deutlich zu machen. Der Workshop „Religionspluralität im öffentlichen Raum?“ möchte sich in diesem Zusammenhang mit den Implikationen des am Vormittag erörterten, erweiterten Religionsbegriffes beschäftigen. Welche Bedingungen müssen geschaffen werden, um der gesellschaftsbildenden Kraft von Religion im öffentlichen Raum Entfaltungsmöglichkeiten zu geben? Wie kann diese Kraft gesellschaftliches Miteinander konstruktiv mitgestalten?

WORKSHOP IV „Religion & Medien“

- Moderation: *Ekrem Şenol, MiGAZIN*

Wenn man Religion als eine Wissensquelle anerkennt, dass unsere Gesellschaft und unsere Kultur mit weiterentwickelt, dann stellt sich die Frage, wie Religion sich in unseren Medien ausdrückt. In diesem Kontext ist nicht gemeint, die Präsenz von Religion als Zensur oder Kontrolle zu definieren, sondern sie viel eher als eine gesellschaftsbildende Kraft zu betrachten, die Medien dabei unterstützt, einen positiven und konstruktiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben. Wie wird man hierbei auch der Religionspluralität und Perspektivenvielfalt in der deutschen Gesellschaft gerecht?